

Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 53 (1949)

Artikel: Glarean : das Epos vom Heldenkampf bei Näfels und andere bisher ungedruckte Gedichte
Autor: Müller, E.F.J. / Keller, H. / Müller, K.
Kapitel: Heinrich Glareans bescheidener Lobgesang auf den heiligen Fridolin, den Schutzpatron der Glarner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584481>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AD DIVUM FRIDOLINUM CLARONENSIIUM PATRONUM

Hymniculus Sapphicus H. Glar.

Dive confessor Fridoline Christi,
Glareanorum decus et patrone,
Scotiae princeps, placidum remotis
Sydus ab oris,

5 Te Deus, magni fabricator orbis,
Dixerat vatem miseraeque fortem
Gentis auctorem pelagique flante
Turbine nautam.

10 Tu maris freno cohibes furorem
Et domas terrae populique lites,
Caesar Augustus mihi tu videris
Fulmine sacro.

15 Hostis infesto pavidus stupore
Mox tremit rauco moribundus ore,
Signa vexilli dare terga cogunt
Illa sacrata.

20 Quid diu longis memorare verbis
Est opus? norunt magis haec fideles
Servuli, sanctum quibus ipse lumen
Esque manesque.

Ergo te divum facili precamur
Voce, Plutonis rigidi phalangas
Tartarique aestus nitida minaces
Fronte repellas.



Der hl. Fridolin mit dem auferweckten Ursus

Aus Baltherus, Vita S. Fridolini, deutsch; Basel, B. Richel, um 1480, Originalgrösse

HEINRICH GLAREANS BESCHEIDENER LOBGESANG AUF DEN
HEILIGEN FRIDOLIN, DEN SCHUTZPATRON DER GLARNER,
in sapphischen Strophen

Fridolin, du heiliger Zeuge Christi,
Zierde du und Schirmherr des Glarner Volkes,
Fürst aus Irland,¹⁾ friedlicher Stern, von ferner
Küste erschienen.

Dich hat Gott, der Schöpfer der Welt, zum Priester
Und zum Schützer berufen des unglücksel'gen
Volkes,²⁾ dass du mitten im Sturmesbrausen
Lenkest das Steuer.

Du vermagst zu zügeln die Wut des Meeres,³⁾
Unter Menschen bändigst du Streit und Kämpfe,
Wie ein Kaiser kommst du mir vor mit deinem
Heiligen Blitze.

Wo dein heilig Banner erscheint, da zittert
Ängstlich jeder Feind und entflieht von dannen;
Heiser röchelnd, sieht er die heil'gen Zeichen,
Gibt sich geschlagen.

Muss mit vielen Worten ich alles nennen?
Wissen's doch die gläubigen Knechte besser,
Denen du als himmlisches Licht erglänzt
Immer und ewig.

Also flehn zu dir wir und bitten herzlich:
Halte ab die Scharen des Höllenfürsten⁴⁾
Und vertreib' die höllische Glut mit deinem
Leuchtenden Antlitz!

1) Scotia bedeutet ursprünglich nicht Schottland, sondern Irland (Schottland = Scotia minor). 2) Die Legende berichtet von Fridolins Wohltätigkeit. 3) Anspielung auf die stürmische Ueberfahrt von Britannien nach Frankreich, wie sie die Legende erzählt. 4) eigentlich: Pluto, der Gott der Unterwelt.

- 25 Pelle Turcorum rabidas catervas
Et Petri cymbam positam periclis,
Fluctibus tectam, tumidis procellis
Duc agitatam!
- 30 Fac, quod, o dulcissime, ut ipse nosti,
Commodum cunctis itidemque gratum;
Nanque tu nostras tribulationes
Conspicis omnes.
- 35 Gloriam magno canimus parenti,
Filio laudem ferimus benigno,
Flamini sacro tribuemus imo
Pectore honorem.

Treibe weg das raubende Heer der Türken,⁵⁾
Führe auch das Schiffchen des Petrus, welches
Von dem Sturm geschüttelt, gefährlich schwanket,⁶⁾
Heil durch die Brandung!

Tu's für uns, Geliebter! Du weisst es, wie wir
Voller Sehnsucht warten darauf und hoffen.
Denn, was uns bekümmert und drückt, das kennst und
Siehst du ja alles.

Singend preis' den mächtigen Vater ich und
Künde Lob dem gütigen, milden Sohne.
Und ich will den heiligen Geist aus tiefstem
Herzen verehren.

5) Anspielung auf die Türkengefahr (1526 — 32).

6) Anspielung auf die Reformation.